

35. DEUTSCHER KREBSKONGRESS

KREBSMEDIZIN

SCHNITTSTELLEN
ZWISCHEN
INNOVATION
UND VERSORGUNG

13. BIS 16.
NOVEMBER 2022 // CITYCUBE BERLIN



VERSORGUNGSFORSCHUNG |
QUALITÄT | ZENTREN

#DKK2022
WWW.DKK2022.DE

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN ZUM THEMA

VERSORGUNGSFORSCHUNG | QUALITÄT | ZENTREN

Die Onkologie gehört zu den medizinischen Fachgebieten, die sich derzeit am schnellsten und spannendsten entwickeln – der Deutsche Krebskongress 2022 zeigt diese Fortschritte und den Innovationskurs in Deutschland.

In dieser Übersicht sind ausgewählte DKK-Veranstaltungen aus Ihrem Fachgebiet für Sie zusammengestellt.

Wir haben mit diesem Programm ein gutes Fundament für die Wissensentwicklung und den Wissenstransfer gelegt. Das vollständige Kongressprogramm können Sie tagesaktuell auf der Kongresswebseite einsehen.

FARBENLEGENDE

Versorgungsforschung/Qualität/Zentren	●	Lungentumoren	●				
Gynäkologische Tumoren/Mammakarzinom	●	Gastrointestinale Tumoren	●				
Politische Foren	●	Immuntherapie	●	Psychoonkologie	●	Pathologie	●
Rehabilitation	●	Geriatric	●	Onkologische Pflege	●	Weitere Themen	●
Leitlinien	●	Urogenitale Tumoren	●	Sarkome	●	Krebsberatung	●
Foren der Selbsthilfe	●	Supportivmedizin	●	Molekulare Genetik	●		
Onkologische Pharmazie	●						

ANMELDUNG/GEBÜHREN

Die Anmeldung zum Deutschen Krebskongress 2022 erfolgt online. Auf der Kongresswebseite finden Sie auch die Ticketkategorien und die Ticketpreise. Bis zum 21. September 2022 gelten Frühbuchepreise und ab dem 22. September 2022 Normalpreise.

IMPRESSUM

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.

Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin

T +49 30 3229329-0

F +49 30 3229329-22

service@krebsgesellschaft.de

www.krebsgesellschaft.de

V. i. S. d. P.: Dr. Johannes Bruns

Redaktion: Ralf Mader (DKG)

Gestaltung: www.farbenkollektiv.de

Redaktionsschluss: Juli 2022

Ab Oktober
kostenfrei in
Ihrem App-Store



Die Kongress-App! Ohne geht's nicht.

Die **Kongress-APP** für alle mobilen Endgeräte – sowohl mit iOS- als auch Android-System – informiert Sie detailliert über das Programm, Hallenpläne, Referent*innen und Abstracts. Sie enthält auch drei interaktive Funktionen, die für eine Vielzahl von Sitzungsformaten notwendig sind, zum Beispiel für interaktive Tumorkonferenzen.

KOMMENTIEREN ermöglicht es, in Sitzungen über ein Smartphone oder Tablet Fragen an das Podium zu richten, ohne selbst ans Mikrofon treten zu müssen.

EVALUIEREN gestattet das Bewerten einzelner Vorträge: Wer als Referent*in sein Einverständnis gegeben hat, wird in der App gelistet und kann von den Teilnehmenden bewertet werden.

TED ist die Funktion, die nichtrepräsentative Umfragen und Abstimmungen direkt in den Sitzungen erlaubt, beispielsweise in den interaktiven Tumorkonferenzen.

AUSGEWÄHLTE PLENARSITZUNGEN

13. NOVEMBER 2022

10:00 – 12:00 | Raum A1

MAMMAKARZINOM

Plenar Mammakarzinom I: Rekonstruktive Chirurgie

J. Heil (Heidelberg); P. Hillemanns (Hannover)

- Keynote Lecture: Verbessern die neuen Technologien und Materialien die onkologischen und ästhetischen Ergebnisse in der Brustrekonstruktion? Kritische Wertung der Daten
- Führen PROMs (patient-reported outcome measures) in der Brustrekonstruktion zu einer Neubewertung unserer Verfahren und besseren Patientenauswahl?
- Verbessert die intraoperative ICG-basierte Angiografie die Ergebnisse der Brustrekonstruktion?
- Implantat- und Mamillenrekonstruktion: Möglichkeiten und Grenzen
- Brustimplantat-assoziiertes Lymphom – unterschätzte Gefahr?
- Sekundäres Angiosarkom nach brusterhaltender Therapie (BET): Klinik, Tumorbilogie und Therapieoptionen

J. Blohmer (Berlin)

U. Albert (Würzburg)

M. Reinisch (Essen)

C. Solbach (Frankfurt/M.)

M. Thill (Frankfurt/M.)

F. Menge (Mannheim)

14. NOVEMBER 2022

08:00 – 10:00 Uhr | Raum A4

LUNGENTUMOREN

Plenar Lungentumoren I: Lungenkrebsfrüherkennung

C. Grohé (Berlin); U. Nestle (Mönchengladbach)

- Keynote Lecture: Lung cancer screening on its way to global implementation
- Prävention und Früherkennung beim Lungenkarzinom aus epidemiologischer Sicht
- Erkennung, Erfassung und Betreuung der richtigen Risikopersonen
- Qualitätsanforderungen an die radiologische Diagnostik
- Rundherdmanagement: konsequent interdisziplinär
- Kosten-Nutzen-Relation und Umsetzung in die deutsche Gesundheitsvorsorge

H. de Koning (Rotterdam)

R. Kaaks (Heidelberg)

R. Huber (München)

C. Meybaum (Berlin)

H. Hoffmann (München)

L. Schwarzkopf (Neuehrberg)

10:15 – 12:15 Uhr | Raum A1

GASTROINTESTINALE TUMOREN

Plenar Gastrointestinale Tumoren II: Schnittstellen in der Viszeralonkologie

M. Ghadimi (Göttingen); A. Reinacher-Schick (Bochum)

- Keynote Lecture: Entwicklung der multimodalen Therapie des Rektumkarzinoms in den letzten 30 Jahren *C. Rödel (Frankfurt/M.)*
- Möglichkeiten und Grenzen der multimodalen Therapie – wann resezieren wir bei Oligometastasierung? *N. Nüssler (München)*
- Pankreaskarzinom und frühes Kolonkarzinom – neoadjuvante Therapie schon Standard? *T. Seufferlein (Ulm)*
- Qualitätssicherung in der Viszeralonkologie – geht das nur in Zentren? *P. Piso (Regensburg)*
- Wer entscheidet über die „richtige“ Therapie – NGS, Radiomics and beyond *D. Arnold (Hamburg)*

15. NOVEMBER 2022

08:00 – 10:00 Uhr | Raum A1

POLITISCHE FOREN

Plenar Politic meets Oncology I: Finanzierung der Onkologie im deutschen Gesundheitssystem – tun wir genug und an den richtigen Stellen?

M. Ghadimi (Göttingen); T. Seufferlein (Ulm)

- Das deutsche Gesundheitswesen im internationalen Vergleich *N.N.*
- Finanzierung von Schlüsselstrukturen für die Versorgung: öffentliche Hand oder Stiftung? *G. Nettekoven (Bonn)*
- Die Sicht der Krankenkassen *J. Malzahn (Berlin)*
- Die Sicht der Politik *N.N.*
- Wo liegen die Herausforderungen? Wo sollten wir umsteuern?
Die Sicht der Praxis *C. von Kalle (Berlin)*
- Lernen wir genug aus der Versorgung? *O. Ortman (Regensburg)*
- Podiumsdiskussion

Plenar Immunonkologie II: Immuntherapie – allogene Stammzelltransplantation, CAR-T-Zellen, bispezifische Antikörper

L. Trümper (Göttingen); U. Keller (Berlin)

- Keynote Lecture: Finanzierbarkeit von CAR-T-Zell-Therapien
- Stellenwert der allogenen Stammzelltransplantation
- CAR-T-Zellen: Status 2022
- CAR-T-Zellen: qualitätssichernde Maßnahmen
- Bispezifische Antikörper

J. Hecken (Berlin)

P. Dreger (Heidelberg)

H. Einsele (Würzburg)

N. Kröger (Hamburg)

M. Topp (Würzburg)

AUSGEWÄHLTE WEITERE SITZUNGEN

13. NOVEMBER 2022

09:45– 10:45 Uhr | Raum A4

PSYCHOONKOLOGIE

Fortbildungssitzung: Hereditäre Tumordispositionssyndrome

A. Hahne (Bonn); J. Fischer-Jacobs (Hannover)

- Einführung in hereditäre Tumordispositionssyndrome
- GemeinsamGEN: Belastungen von Mutationsträgern und ihren Angehörigen
- Belastungen und Bedarfe von Angehörigen und Betroffenen bei TP53-Keimbahnmutation (Li-Fraumeni-Syndrom)
- Lebensqualität nach prophylaktischer Ovariectomie bei BRCA1/2-Mutationsträgerinnen

M. Elbracht (Aachen)

A. Kastner (Hannover)

I. Maatouk (Würzburg)

N. Zilski (Berlin)

09:45– 10:45 Uhr | London 3

REHABILITATION

Das Postresektionssyndrom – warum ist Interdisziplinarität wichtig?

M. Grade (Göttingen); R. Caspari (Bad Neuenahr-Ahrweiler)

- Moderne chirurgische Therapie, nur noch sphinktererhaltend?
- Inzidenz und Therapie der Blasenentleerungsstörung nach Rektumresektion
- Langzeitfolgen der neoadjuvanten Radiotherapie beim Rektumkarzinom
- Therapie des Postresektionssyndroms und sozialmedizinische Bedeutung

W. Kneist (Eisenach)

W. Hoffmann (Badenweiler)

T. Bostel (Mainz)

J. Körber (Bad Kreuznach)

Patient-reported Outcomes – relevante Endpunkte

U. Wedding (Jena); N. Härtel (Mannheim)

- Was sind relevante Endpunkte für alte Patienten?
- Wie werden relevante Endpunkte erfasst?
- Wie bewertet das IQWiG Patient-reported Outcomes?
- Wie bewertet SWISSMEDIC Patient-reported Outcomes?

E. Steinhagen-Thiessen (Berlin)

B. Holzner (Innsbruck)

K. Nink (Köln)

J. Wagner (Bern)

Onkologische Versorgung vulnerabler Gruppen

T. Seufferlein (Ulm); N. Sibert (Berlin)

- Krebs bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Onkologische Versorgung im Alter
- Armut und Krebs: Menschen ohne Krankenversicherungsschutz in der Gesundheitsversorgung
- Podiumsdiskussion

J. Stockmann (Hagen)

O. Ortman (Regensburg)

I. Neupert (Wiesbaden)

Fortbildungssitzung: Kommunikation in der Onkologie

A. Wünsch (Freiburg); S. Reinicke (Berlin)

- GAP – gut informierte Kommunikation zwischen Arzt und Patient
- iKnow – digital unterstützte Risikokommunikation
- KommRhein Interpro: fertigkeitenorientiertes Kommunikationstraining für Stationseinheiten
- Patient-reported Outcomes als Kommunikationskatalysator?
- Let's talk about sex: Kommunikation mit Krebserkrankten

S. Voigt-Radloff (Freiburg)

D. Speiser (Berlin)

A. Karger (Düsseldorf)

L. Hentschel (Dresden)

T. Zimmermann (Hannover)

Komplikationen unter thoraxonkologischer Langzeittherapie

P. Hoffknecht (Georgsmarienhütte); M. Mäurer (Jena)

- Langzeitkomplikationen bei Kinaseinhibitoren
- Langzeitkomplikationen in der Immunonkologie
- Pleura- und Perikardergusssymptomatik
- Strahlentherapie als „Salvage“
- Chirurgie als „Salvage“

N. Reinmuth (Gauting)

W. Engel-Riedel (Köln)

M. Zaatar (Berlin)

M. Stuschke (Essen)

M. Eichhorn (Heidelberg)

15:00 – 16:30 Uhr | Raum A5

ONKOLOGISCHE PFLEGE

Fortbildungssitzung: Symptommanagement zur Verbesserung der Lebensqualität und des Selbstmanagements onkologischer Patienten

M. Laux (Frankfurt/M.); K. Paradies (Berlin)

- Screening mit Assessments – wann? Wer? Womit?
- Das Symptom-Navi-Programm
- Symptom Burden – die Last mit der Last
- Patient-reported-Outcome-Systeme
- Notfallmanagement in der ambulanten Palliativversorgung

G. Knötgen (Aurich)

M. Eicher (Lausanne)

B. Holzner (Innsbruck)

D. Wecht (Marburg)

N. Wommelsdorf (Jork)

15:00 – 16:30 Uhr | London 3

REHABILITATION

Fortbildungssitzung: Cancer Survivorship – was sind die Probleme?

U. Seifart (Marburg); G. Schilling (Hamburg)

- Krebs und Sexualität
- Cancer Survivorship im Nationalen Krebsplan
- Wenn das Gedächtnis und die Konzentration nicht mehr wollen
- Haben wir eine Evidenz für Cancer Survivorship?
- Ernährungsprobleme während und nach Chemotherapie

W. Hoffmann (Badenweiler)

C. Bergelt (Greifswald)

O. Rick (Bad Wildungen)

V. Arndt (Heidelberg)

J. Arends (Freiburg)

18:00 – 19:00 Uhr | London 1

ZENTREN

Europe's Beating Cancer Plan – working towards high quality of cancer care in all MS

A. Helou (Bonn); G. Nettekoven (Bonn)

- Introduction
- Europe's beating cancer plan
- Horizon Europe – cancer mission
- Joint actions – iPAAC roadmap and goals of next joint actions
- Knowledge centre on cancer

O. Ortmann (Regensburg)

S. Schreck (Luxemburg)

B. Ryll

T. Albreht (Ljubljana)

C. Nicholl (Brüssel)

Digitalisierung in der Onkologie

F. Overkamp (Berlin); S. Wagner (Frankfurt/M.)

- Optimierung und Qualitätssicherung der medikamentösen Krebstherapie mit digitalisierten Therapieprotokollen und elektronischer Verordnungssoftware
- Shared Decision Making – eine webbasierte multimediale Entscheidungshilfe für Patienten mit metastasiertem Melanom
- Entlastung und Qualitätssicherung von Tumorboards durch digitale Entscheidungsunterstützung
- Evaluation der Nutzung digitaler Medien in der Klinik und Praxis

H. Link (Kaiserslautern)

J. Bossert (Köln)

T. Elter (Köln)

C. Kolbe (Greifswald)

14. NOVEMBER 2022

Schnittstellen-Sitzung: Generierung von Forschungsfragen aus onkologischen Leitlinien

T. Seufferlein (Ulm); F. Jahn (Halle/S.)

- Konzept und Erfahrungen der Forschungsfragengenerierung im Leitlinienprogramm Onkologie
- Hautkrebs-Screening in Deutschland: Einschätzung auf Basis von Krebsregister und Krankenkassendaten
- Wissen für Leitlinien generieren: Was können die zertifizierten Zentren leisten?
- Was können Krebsregister zur Beantwortung von Forschungsfragen leisten?
- Ergebnisse und Erfahrungen im Rahmen der Initiative "Priority Setting Partnership"

M. Follmann (Berlin)

J. Schmitt (Dresden)

S. Wesselmann (Berlin)

S. Zeissig (Würzburg)

R. Klotz (Heidelberg)

Schnittstellen-Sitzung: Interprofessionelle psychoonkologische Versorgung – Standortbestimmung und Perspektiven

P. Herschbach (München); M. Steinecke (Hannover)

- Standortbestimmung und Perspektiven aus Sicht der Psychoonkologie – stationär *T. Zimmermann (Hannover)*
- Standortbestimmung und Perspektiven aus Sicht eines Leiters eines Comprehensive Cancer Center (CCC) *C. Bokemeyer (Hamburg)*
- Standortbestimmung und Perspektiven aus Sicht von Psychotherapeuten *A. Benecke (Mainz)*
- Standortbestimmung und Perspektiven aus Sicht der onkologischen Fachpflege *K. Paradies (Berlin)*
- Angewandte Wissenschaft in der psychoonkologischen Praxis *M. Prinz-Zaiss (Freiburg)*

Qualitätsentwicklung in der Onkologie durch Qualitätsindikatoren – haben wir das richtige Konzept?

M. Follmann (Berlin); A. Helou (Bonn)

- Prozess der Erstellung leitlinienbasierter Qualitätsindikatoren *J. Rückher (Berlin)*
- Wie werden diese Qualitätsindikatoren gemessen? *P. Morakis (Stuttgart)*
- Was machen wir mit den Ergebnissen? *H. Nölcke (Stade)*
- Ist das ausreichend für eine Qualitätsentwicklung in der Onkologie? *S. Wesselmann (Berlin)*

Fortbildungssitzung: Behandlung von Funktionsstörungen nach kurativer Therapie urologischer Tumoren

S. Krege (Essen); J. Busch (Berlin)

- Harninkontinenz nach onkologischer Therapie im Becken *M. Grabbert (Freiburg)*
- Erektile Dysfunktion nach onkologischer Therapie *K. Herkommer (München)*
- Infertilität nach onkologischer Therapie *S. Kliesch (Münster)*
- Toxizitäten der radioonkologischen Therapie *D. Bottke (Trier)*
- Psychoonkologische Belastung nach onkologischer Therapie im Becken *A. Dinkel (München)*

11:00 – 12:15 Uhr | New York 2

PSYCHOONKOLOGIE

Psychoonkologische Versorgung: Bedarf und Bedürfnis

P. Herschbach (München); J. Berg (Hannover)

- Best-Practice-Modell der Spitzenzentren
- Elektronisches Screening
- Psychosoziale Schulung für Pflegekräfte zur Optimierung des Screenings
- Psychische Komorbidität und Unterstützungsbedürfnisse im Längsschnitt (LUPE)
- HypRa – eine psychoonkologische Kurzzeit-Intervention für onkologische Tageskliniken

U. Goerling (Berlin)

M. Teufel (Essen)

L. Dreismann (Hannover)

A. Mehnert-Theuerkauf (Leipzig)

N. Gelse (Tübingen)

15:00 – 16:30 Uhr | Raum M2-3

SARKOME

Fortbildungssitzung: Zertifizierung von Sarkomzentren

V. Grünwald (Essen); V. Schellerer (Erlangen)

- Prognoseverbesserung durch leitliniengerechte und zentralisierte Behandlung als Grundlage der Zertifizierung von Sarkomzentren
- Lerneffekte durch Zertifizierung in einem etablierten Sarkomzentrum
- Potenziale der Zertifizierung für die Neugründung eines Sarkomzentrums
- Gesundheitspolitische Bedeutung der Sarkomzentren
- Jahr 1 der S3-Leitlinie – Erreichtes und Optimierungsbedarf

J. Rückher (Berlin)

M. Ghadimi (Köln)

W. Herr (Regensburg)

P. Hohenberger (Mannheim)

J. Jakob (Göttingen)

16:45 – 17:45 Uhr | London 1

MAMMAKARZINOM

Schnittstellen-Sitzung: Versorgungs- und Therapiekonzepte beim Mammakarzinom 2022: zwischen Studienergebnissen, Leitlinien und KI

R. Schulz-Wendtland (Erlangen); M. Wallwiener (Heidelberg)

- Was bleibt weiterhin kontrovers? Hot Topics aus der aktuellen S3-Leitlinie
- Konzepte für eine weitere Deeskalation in der operativen Therapie
- Wie Daten aus der Forschung mit versorgungsnahen Registerdaten (OncoBox Research) unsere Therapie ändern können
- Wie könnte uns die Digitalisierung in der Optimierung der Versorgung unserer Patientinnen helfen?

A. Wöckel (Würzburg)

B. Gerber (Rostock)

O. Ortmann (Regensburg)

P. Fasching (Erlangen)

16:45 – 17:45 Uhr | Raum M8

ZENTREN

Patient-reported Outcomes (PRO) – Patientenmonitoring und Qualitätsentwicklung

T. Kaiser (Köln); C. Breidenbach (Berlin)

- Patient-reported Outcomes individuell: Patientenmonitoring – ein Überblick *M. Karsten (Berlin)*
- Patient-reported Outcomes aggregiert: Qualitätsentwicklung am Beispiel Prostata- und Darmkrebs *N. Sibert (Berlin)*
- Was messen wir hier eigentlich – psychometrische Aspekte der PRO-Messung *F. Fischer (Berlin)*

18:00 – 19:00 Uhr | Raum M8

ZENTREN

Wo kommen sie her, die versorgungsnahen Daten?

S. Benz (Böblingen); C. Mostert (Berlin)

- Klinische Krebsregister – Status quo *S. Zeissig (Würzburg)*
- Abrechnungsdaten – alea iacta est *O. Schoffer (Dresden)*
- OncoBox Research – quo vadis? *S. Dieng (Neu-Ulm)*
- Daten der DRV-Bund – per aspera ad astra *T. Mika (Berlin)*

15. NOVEMBER 2022

08:00 – 09:00 Uhr | New York 1

KREBSBERATUNG

Schnittstellen-Sitzung: Versorgung, Beratung in Flächenländern

C. Junghanß (Rostock); G. Robers (Greifswald)

- Überlegungen zur Anpassung der Beratungskonzepte *F. Gieseler (Lübeck)*
- Aufbau flexibler Strukturen der Krebsberatung *E. Klar (Rostock)*
- Der niedersächsische Weg in der Flächenversorgung: Förderung von Krebsberatungsstellen und Krebselbsthilfegruppen aus Landesmitteln *P. Meier (Hannover)*
- Zusammenhang zwischen Verfügbarkeit DKG-zertifizierter Zentren und Versorgungsangeboten vor Ort: Situation in Sachsen-Anhalt *D. Medenwald (Halle/S.)*

08:00 – 09:00 Uhr | New York 2

FOREN DER SELBSTHILFE

Schnittstellen-Sitzung: Selbsthilfe als etablierter Versorgungspartner zwischen Realität und Ressourcen

G. Nettekoven (Bonn); H. Kerek-Bodden (Bonn)

- Versorgungsformen der Selbsthilfe – einzigartig und vielfältig
- Ist-Zustand und Best Practice – über die Zusammenarbeit von Selbsthilfe und Klinik
- Leben mit einem Stoma oder nach dessen Rückverlagerung – Erfahrungskompetenz der Selbsthilfe in der Klinik
- isPO-Onkolotsen – Selbsthilfe als Teil der innovativen integrativen Versorgung

T. Baumgartner (München)

C. Kofahl (Hamburg)

E. Grohmann (Bonn)

M. Kusch (Köln)

09:15 – 10:30 Uhr | New York 2

VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

Schnittstellen-Sitzung: Wirksamkeit der Zertifizierung für die Versorgung von Krebspatient*innen

J. Schmitt (Dresden); S. Zeissig (Würzburg)

- Design und wichtigste Ergebnisse des WIZEN Projekts
- Linkagemethode von Daten klinischer Krebsregister und gesetzlichen Krankenkassen
- Ergebnisse und Nutzen aus Sicht der klinischen Krebsregister
- Ergebnisse und Nutzen aus Sicht der Krankenkasse
- Podiumsdiskussion

O. Schoffer (Dresden)

K. Kleihues-van Tol (Berlin)

M. Gerken (Regensburg)

C. Günster (Berlin)

09:15 – 10:30 Uhr | London 1

GYNÄKOLOGISCHE TUMOREN

Schnittstellen-Sitzung: Langzeitnebenwirkungen nach Krebstherapien

B. Schmalfeldt (Hamburg); H. Woopen (Berlin)

- Langzeitnebenwirkungen nach Operationen
- Langzeitnebenwirkungen nach Strahlentherapie
- Langzeitnebenwirkungen nach Immun- und Antiangiogenese Therapien
- Langzeitnebenwirkungen nach PARP-Therapien

J. Sehouli (Berlin)

W. Budach (Düsseldorf)

A. Busse (Berlin)

F. Heitz (Essen)

09:15 – 10:30 Uhr | Raum M1

FOREN DER SELBSTHILFE

Schnittstellen-Sitzung: Langzeitfolgeschäden bei Behandlung von Kehlkopfkrebs

S. Koscielny (Jena); J. Lippert (Plauen)

- Langzeitfolgeschäden durch Strahlen- und Radiochemotherapie
- Langzeitfolgeschäden bei Kehlkopfentfernung
- Langzeitfolgeschäden und der Umgang aus Sicht der Betroffenen
- Riechen nach Laryngektomie

R. Fietkau (Erlangen)

J. Büntzel (Nordhausen)

H. Hellmund (Sondershausen)

P. Steinau (Nordhausen)

10:45 – 12:45 Uhr | New York 2

VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

Fortbildungssitzung: Next generation clinical evidence – klinische Evidenz aus versorgungsnahen Daten der Krebsregister I

M. Klinkhammer-Schalke (Regensburg); J. Bruns (Berlin)

- Bundesweite Zusammenführung und Nutzung klinischer Krebsregisterdaten
- Nationale Dekade gegen Krebs: Wissen generieren durch Vernetzung von Versorgung und Forschung
- Clinical evidence und State of the Art: Gynäkologie
- Clinical evidence und State of the Art: gastrointestinal
- Clinical evidence und State of the Art: Dermatologie

J. Holland (Berlin)

O. Ortmann (Regensburg)

S. Kim-Wanner (Frankfurt/M.)

M. Gerken (Regensburg)

O. Schoffer (Dresden)

10:45 – 12:15 Uhr | London 1

GYNÄKOLOGISCHE TUMOREN

Highlight-Sitzung: Cancer Survivorship

J. Sehouli (Berlin); A. Busse (Berlin)

- Definition von long-term survivor
- Klinische Programme aus der gynäkologischen Onkologie
- Klinische Programme aus der pädiatrischen Onkologie
- Was wünschen sich Langzeitüberlebende?
- Zweitmalignome nach Chemotherapie

B. Schmalfeldt (Hamburg)

H. Woopen (Berlin)

G. Calaminus (Bonn)

A. Krull (Neumünster)

J. Momotow (Köln)

Fortbildungssitzung: Next generation clinical evidence – klinische Evidenz aus versorgungsnahen Daten der Krebsregister II

M. Klinkhammer-Schalke (Regensburg); T. Seufferlein (Ulm)

- Clinical evidence und State of the Art: Pneumologie und Sarkome
- Clinical evidence und State of the Art: Urologie
- Clinical evidence mit versorgungsnahen Daten
- Landesspezifische Daten klinischer Krebsregister nach § 65c SGB V und bundesweite Zusammenführung
- Podiumsdiskussion

S. Zeissig (Würzburg)

C. Schneider (Neuruppin)

T. Kaiser (Köln)

K. Weitmann (Greifswald)

Schnittstellen-Sitzung: Kardiopulmonale Toxizität onkologischer Therapien – Risikoreduktion und Prävention

K. Weisel (Hamburg); L. Käsmann (München)

- Radiologische Diagnose kardialer Toxizitäten nach onkologischen Therapien
- Kardiologische Diagnose, Biomarker und kardiales Monitoring/Nachsorge
- Kardiopulmonale Toxizität nach hochdosierter Strahlentherapie thorakaler Tumoren: Einflussfaktoren und Möglichkeiten der Reduktion
- Perioperative kardiale Morbidität und Mortalität bei thorakalen Tumoren
- Kardiale Toxizitäten systemischer onkologischer Therapien: Chemo, molekulare Therapien, Immuntherapie

M. Gutberlet (Berlin)

U. Landmesser (Berlin)

D. Vordermark (Halle/S.)

H. Winter (Heidelberg)

G. Schilling (Hamburg)

Highlight-Sitzung: Therapie gemeinsam optimieren – Nebenwirkungen kontrollieren

F. Jahn (Halle/S.); P. Ortner (München)

- Was braucht die Pflege, und was kann Pflege leisten?
- Ärztlicher Anspruch an eine zeitgemäße Supportivtherapie
- Moderne Versorgung – Therapeuten im Team
- Moderne Versorgung – Patientensicht
- Ergebnisse des interprofessionellen Projekts zur integrativen Onkologie an den Comprehensive Cancer Centers in Baden-Württemberg

K. Paradies (Berlin)

T. Behlendorf (Halle/S.)

N.N.

A. Hahne (Bonn)

C. Mahler (Tübingen)

Regionale Qualitätskonferenzen – Schwerpunkt Qualitätsindikatoren

S. Kim-Wanner (Frankfurt/M.); M. Halber (Stuttgart)

- Regionale Krebskonferenzen in Deutschland
- Qualitätsindikatoren in der Onkologie
- Einsatz von Qualitätsindikatoren in der Praxis
- Länderübergreifendes Benchmarking Lungenkarzinom

T. Hartz (Hannover)

S. Wesselmann (Berlin)

D. Werner (Bochum)

P. Morakis (Stuttgart)

16. NOVEMBER 2022

08:00 – 09:00 Uhr | Raum A1

GASTROINTESTINALE TUMOREN

Fortbildungssitzung: Multimodale Therapie des Rektumkarzinom

M. Ghadimi (Göttingen); R. Hofheinz (Mannheim)

- State of the Art und aktuelle Studienkonzepte für „Hochrisikotumoren“ aus radio-onkologischer Sicht
- State of the Art und aktuelle Studienkonzepte für „Niedrigrisikotumoren“
- Aspekte der Lebensqualität in der Therapie des Rektumkarzinoms
- Totale neoadjuvante Therapie (TNT) und Watch-and-Wait nach clinical complete Response (cCR) aus chirurgischer Sicht

C. Rödel (Frankfurt/M.)

T. Seufferlein (Ulm)

S. Hegewisch-Becker (Hamburg)

H. Raab (Bayreuth)

08:00 – 09:00 Uhr | London 3

MOLEKULARE GENETIK

Fortbildungssitzung: Das erbliche Endometriumkarzinom – die Unterversorgung muss beendet werden

J. Gallwas (Göttingen); T. Schläß (Würzburg)

- Genetik des Endometriumkarzinoms: wichtig für Prognose, Prädiktion und Prävention
- Klinische Herausforderung: Indikationsstellung zu risikoreduzierenden Operationen
- Risikokommunikation – was brauchen die Betroffenen?
- Umsetzung eines klinischen Versorgungskonzeptes

G. Emons

K. Rhiem (Köln)

N. Reents (Mönchengladbach)

B. Lampe (Düsseldorf)

Schnittstellen-Sitzung: Interdisziplinäre Strategien zur Vernetzung von Versorgung und Forschung

W. Knauf (Frankfurt/M.); B. Westphalen (München)

- Wissensgenerierende Versorgung und translationale Medizin
- Personalisierte Medizin am Beispiel des nationalen Netzwerks Genomische Medizin Lungenkrebs (nNGM)
- Politische Weichenstellung zur personalisierten Medizin
- Sicht aus der Perspektive der Patienten

T. Illmer (Dresden)

J. Wolf (Köln)

K. Benninghoff (Berlin)

J. Geissler (Riemerling)

Fortbildungssitzung: 25 Jahre Deutsches Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs: von der Innovation zur Versorgung

R. Schmutzler (Köln); T. Schläiß (Würzburg)

- Gentestung und personalisierte Risikokalkulation
- HerediVar – ein umfassendes Konzept zur Klassifikation genetischer Varianten
- Risikoadaptierte Präventionskonzepte – von der Früherkennung zur medikamentösen Prävention
- HerediCaRe – ein patientenorientiertes Register für Versorgung und Forschung

A. Quante (Freiburg)

M. Sturm (Tübingen)

K. Rhiem (Köln)

C. Engel (Leipzig)

Schnittstellen-Sitzung: Comprehensive Cancer Centers (CCC) an der Schnittstelle zwischen Innovation und Versorgung

C. Bokemeyer (Hamburg); G. Nettekoven (Bonn)

- Molekulare Tumorboards im Comprehensive Cancer Center (CCC) an der Schnittstelle von Innovation und Versorgung
- Outreachkonzepte im Netzwerk der Comprehensive Cancer Centers (CCC-Netzwerk) – erfolgreiche Fallbeispiele
- Komplementärmedizin im Comprehensive Cancer Center (CCC) an der Schnittstelle von Forschung und Patientenversorgung
- Survivorship – Studienkonzepte und Implementierung in die Praxis
- Bewegung und Sport bei Krebspatienten: vom Konzept der Comprehensive Cancer Centers (CCC) in die Breitenversorgung

B. Westphalen (München)

C. Brandts (Frankfurt/M.)

S. Joos (Tübingen)

M. Sinn (Hamburg)

F. Baumann (Köln)

10:45 – 12:15 Uhr | Raum M2-3

VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

Highlight-Sitzung: Vernetzung von Versorgung und Forschung durch versorgungsnahe Daten

M. Klinkhammer-Schalke (Regensburg); E. Inwald (Regensburg)

- Wirksamkeit zertifizierter Zentren – versorgungsnahe Daten für die Forschung
- Internationale Empfehlungen
- Versorgungsnahe Daten für die Nutzenbewertung
- Nutzen klinischer Krebsregisterdaten für die konkrete Versorgung
- Wissen generieren durch registerbasierte Forschung

J. Schmitt (Dresden)

H. Schünemann (Hamilton, Ontario)

T. Kaiser (Köln)

S. Zeissig (Würzburg)

S. Benz (Böblingen)

13:00 – 14:00 Uhr | Raum M2-3

VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

Schnittstellen-Sitzung: "Chancen" – Projekte zur Verbesserung der Versorgung von Krebsbetroffenen in infrastrukturschwachen Bereichen. Vergleich unterschiedlicher Versorgungsstrukturen

A. Heßmer (Jena); A. Heßmer (Jena)

- Erfassung regionaler Unterschiede in der Krebsprävention: der Krebspräventionsinfrastruktur-Index
- Thüringen, versorgte und unterversorgte Bereiche – Zukunftsperspektiven
- Versorgung in einem Stadtstaat am Beispiel Hamburg
- 40 Jahre wohnortnahe Krebsnachsorge Rheinland-Pfalz

S. Henn (Jena)

A. Hochhaus (Jena)

H. Schulz (Hamburg)

T. Schopperth (Koblenz)

13:00 – 14:00 Uhr | Raum M4-5

FOREN DER SELBSTHILFE

Schnittstellen-Sitzung: Patientenbeteiligung an der Planung von Studien

P. Mallmann (Köln); B. Quenzer (Neuenbürg)

- Patientenrelevante Endpunkte und ihre Bedeutung für die Versorgung
- „Zusatznutzen nicht belegt“: die Bedeutung der Arzneimittelinformation für Patienten
- Wo bzw. wann ist Patientenbeteiligung sinnvoll?
- Professionalisierung der Selbsthilfe: Ressourcen und Qualifikation – wie können wir Patientenbeteiligung gewährleisten?

B. Wörmann (Berlin)

S. Schmitz (Köln)

S. Houwaart (Bonn)

H. Kerek-Bodden (Bonn)

14:15 – 15:15 Uhr | Raum M2-3

VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

Schnittstellen-Sitzung: Innovationstransfer aus dem Versorgungsalltag in die Versorgungsforschung

B. Wörmann (Berlin); K. Hermes-Moll (Köln)

- Partizipative Forschung in der Onkologie
- Datenkreislauf zwischen Wissenschaftlern und Versorgern: Beispiel Tumorkonferenz und Hämabords
- Klinische Verläufe und patientenberichtete Daten (PRO/PRE) in der Routineversorgung
- Intersektorale Versorgung von Patienten und Datenaustausch zwischen Versorgern

A. Brütt (Oldenburg)

T. Illmer (Dresden)

S. Feiten (Koblenz)

A. Goetzenich (Köln)

14:15 – 15:15 Uhr | Raum M1

PATHOLOGIE

Schnittstellen-Sitzung: Schnittstellen zwischen Chirurgie und Pathologie

C. Wittekind (Leipzig); M. Schneider (Heidelberg)

- Können Lymphknotenmetastasen metastasieren?
- Lymphknoten entfernen/aufarbeiten bei gastrointestinalen Tumoren: mehr Lymphknoten – bessere Prognose?
- TME, CME, LK-Ratio, R-Klassifikation: Wer kontrolliert und klassifiziert?
- Chirurgische und pathologische Qualität? Systemtherapie!

M. Werner-Klein (Regensburg)

A. Tannapfel (Bochum)

S. Benz (Böblingen)

D. Modest (Berlin)

14:15 – 15:15 Uhr | Raum M6-7

ONKOLOGISCHE PHARMAZIE

Fortbildungssitzung: Neue orale Antitumorthapeutika und Strategien zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

U. Jaehde (Bonn); M. Höckel (Kassel)

- AMBORA – eine randomisierte kontrollierte Studie zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit bei neuen oralen Antitumorthapeutika
- Detaillierte Analyse von Medikationsfehlern bei neuen oralen Tumorthapeutika: Konsequenzen für den klinischen Alltag
- Ökonomische Aspekte bei der Versorgung von Patienten mit neuen oralen Tumorthapeutika: Real-World-Ergebnisse der AMBORA-Studie

F. Dörje (Erlangen)

K. Schlichtig (Erlangen)

P. Dürr (Erlangen)

Schnittstellen-Sitzung: Zentrumsbildung in der Onkologie

A. Königsrainer (Tübingen); A. Wiegering (Würzburg)

- Zentrumsbildung beim Ösophaguskarzinom – welche Strukturen, welche Zahlen?
- Pankreaszentrum – reichen die Kriterien für eine gute Qualität?
- Welche Entitäten sollen überhaupt in Zentren behandelt werden und warum?
- Ist im Zentrum die Prognose besser oder „nur“ die perioperative Komplikationsrate niedriger?

C. Bruns (Köln)

J. Kleeff (Halle/S.)

T. Keck (Lübeck)

R. Grützmann (Erlangen)